

Vorlage Nr. I/74/2015
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Anschaffung und Errichtung einer neuen Pontonanlage vor dem Historischen Museum

A Problem

Seit der Anhebung der Führerscheinfreigrenze auf 15 PS Ende 2012 erlebt der Wassersport-tourismus einen deutlichen Aufschwung. Auch Bremerhaven ist aufgrund vieler kleiner Flüsse und Wasserstraßen in der Umgebung (Hunte, Geeste, Oste, Ems-Jade-Kanal usw.) positiv von diesem Zuwachs betroffen. Eine für den Wassersport nutzbare Pontonanlage ist derzeit in Bremerhaven aber nur noch westlich der Kennedybrücke und vor dem City Port vorhanden. Vor dem Historischen Museum fehlt dagegen eine solche Anlage völlig. Dabei werden schleusungs-freie und brückenmäßig gut gelegene Anleger gerne angenommen.

Die in zahlreichen Vereinen und Verbänden gut organisierten SportbootfahrerInnen sind ein touristisch interessantes Klientel. Sie sind über zentrale Medien meist gut anzusprechen und gut situiert. Zwar ist ihr Ausgabeverhalten bisher nicht untersucht worden, dennoch lässt die zentrale Lage der Steganlage vermuten, dass touristische Attraktionen, Einzelhandel und Gast-ronomie von den GastliegerInnen gut genutzt werden. Zudem werden zur SAIL 2015, aber auch zu den anderen Stadt- und Hafenfesten, in Bremerhaven regelmäßig zahlreiche Gastlie-gerInnen erwartet, die quasi Teil der Feste werden. Auch hierfür ist ein entsprechendes Ste-gangebot erforderlich. Zur SAIL 2015 werden diese Liegeplätze fehlen. Ein angestrebter Neu-bau muss kurzfristig entschieden werden, wenn eine Realisierung bis zur SAIL 2015 angestrebt werden sollte.

B Lösung

Der Bereich vor dem Historischen Museum verdient eine Aufwertung. Gestalterisch hat er sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Als Ursprung der Stadt sollte er auch zukünftig durch weitere Maßnahmen touristisch stärker in den Fokus gestellt werden. Dabei spielen auch die SportbootfahrerInnen als FrequenzbringerInnen eine wichtige Rolle.

Zum Image einer Hafenstadt gehört ein sichtbares maritimes Leben. Ein funktionierender, at-raktiver und frequentierter Bootsanleger würde weiter zu einem positiv empfundenen maritimen Stadtbild beitragen.

Die Firma bremenports hat für die BIS einen Vorentwurf samt Kostenschätzung für einen neuen Pontonanleger erarbeitet. Die BIS würde für die Maßnahme die Planung und Bauüberwachung übernehmen.

Die neuen Pontons sollen auf einer Länge von 70 m zwischen der Alten Geestebrücke und der Treppenanlage vor dem Historischen Museum angebracht und direkt an den Anleger der MS Deutschland angeschlossen werden, dessen Treppe als Zugang genutzt wird. Die Anlage ist für Sportboote bis ca. 15 m Länge konzipiert, sodass vier bis sechs Schiffe anlegen können. Die Anlage kann sieben Monate im Jahr betrieben werden.

Die Pontonanlage erhält Stromversorgungssäulen mit einer integrierten Beleuchtung. Frisch- und Schmutzwasseranschlüsse sind dabei nicht vorgesehen. Es wird angestrebt, überwiegend

Tagesgäste in diesen Bereich zu ziehen, damit keine weiteren Nebenanlagen (Toiletten, Waschhaus etc.) zur Verfügung gestellt werden müssen. Auch eine Müllentsorgung ist nicht vorgesehen. Die Lebensdauer der Pontons wird mit voraussichtlich ca. 20 Jahren angesetzt.

Endgültig zu klären ist noch der Betrieb der Anlage. Hier wäre eine dem City Port entsprechende Lösung denkbar. Im Einzelnen ist darüber noch zu verhandeln..

C Alternativen

Die Kaje verbleibt ohne eine neue Pontonanlage. Das Bestreben, BesucherInnenströme auch in die angrenzenden Stadtteile zu leiten, verbleibt.

Die Nutzung vorhandener und nicht mehr benötigter Pontons von der FBG oder von bremensports scheidet an der fehlenden Eignung für die tideabhängige Geeste bzw. an der zu großen Breite der Pontons.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Gesamtkosten für die Herstellung der 70 m langen Pontonanlage belaufen sich auf insgesamt ca. 181.000 € brutto. Diese setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

Rammung von fünf Stahldalben	30.000 €
Neuanschaffung von vier Pontons mit einer Gesamtlänge von 70 m	63.000 €
technische Ausstattung (Elektrik)	20.000 €
Bauneben- bzw. Planungskosten	32.000 €
Projektsteuerung durch die BIS	7.000 €
Mehrwertsteuernkosten	29.000 €
Gesamtkosten (brutto)	181.000 €

Die Finanzierung erfolgt aus GRW-Mitteln (40 % Bund, 40 % Land - Schwerpunkt „Touristische Nutzungen“). Der städtische Anteil in Höhe von 20 % beläuft sich auf ca. 36.200 €. Entsprechende Mittel stehen in der „Allgemeinen Ausgleichsrücklage“ zur Verfügung. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die erforderlichen haushaltstechnischen Vorkehrungen in die Wege zu leiten und einen Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzuholen.

Nach heutigem Stand belaufen sich die Unterhaltungskosten für die Pontonanlage auf jährlich mindestens ca. 12.000 € allein für das Verbringen der Anlage im Winterhalbjahr in einen der geschützten Häfen. Ein Verbleiben an der Geeste ist nicht möglich. Hierfür wurde die Anlage nicht konzipiert.

Sollte die Stadt Bremerhaven als Betreiberin auftreten, obliegt ihr ebenfalls die Verkehrssicherungspflicht, was entsprechende Kosten nach sich ziehen würde. Für den Fall, dass sich die angestrebte Lösung (keine Nebenanlagen wie Toiletten und Waschhaus, keine Frisch- und Schmutzwasseranschlüsse sowie keine Müllentsorgung) nicht realisieren lässt, würden die Kosten (Sanierung und Unterhaltung) steigen. Eine möglicherweise notwendige Sanierung der Sanitärgebäude und der öffentlichen WCs werden derzeit mit Kosten in Höhe von ca. 20.000 € veranschlagt.

Nicht berücksichtigt sind zudem mögliche Kosten für einen Austausch des Holzbelages der Pontonanlage. Es wird davon ausgegangen, dass dieser ca. alle 10 Jahre erneuert werden muss. Kostenschätzungen liegen hierüber nicht vor.

Die Stadtkämmerei spricht sich gegen die Maßnahme aus, da die entsprechend der Vorgaben der Senatorin für Finanzen durchgeführte Wirtschaftlichkeitsberechnung negativ ausfällt und somit bei deren Realisierung ein Verstoß gegen die Prinzipien des § 7 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung gegeben wäre.

Für personalwirtschaftliche Auswirkungen gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Erlebnis Bremerhaven GmbH, BIS, bremenports, Stadtkämmerei.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt die Beschaffung und den Bau einer 70 m langen Pontonanlage, die zu 80 % aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Regionale Wirtschaftsförderung“ und zu 20 % aus städtischen Mitteln erfolgt, sofern der Antrag auf GRW-Mittel vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen positiv beschieden wird.

Der Magistrat beschließt, dass das Referat für Wirtschaft beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen einen Antrag auf GRW-Mittel stellt.

Der Magistrat beschließt außerdem, dass die Finanzierung der städtischen Mittel aus der „Allgemeinen Ausgleichsrücklage“ bereitgestellt wird.

Der Magistrat beschließt ferner, dass die BIS mit der Planung und Beschaffung sowie dem Bau der Pontons beauftragt wird.

Der Magistrat beauftragt die BIS, die Verhandlungen über den Betrieb der Pontonanlage auf Basis der für den City Port gefundenen Lösung zu führen.

Zudem bittet der Magistrat die politischen Gremien, dass bei der Haushaltsaufstellung 2016/2017 dem Referat für Wirtschaft die Unterhaltungskosten für die Pontonanlage von jährlich mindestens 12.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Der Magistrat empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: WU-Übersicht